

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt im November stabil

Deutliche Zuwächse bei den Hebelprodukten

Nach stetigem Wachstum in den Vormonaten legte der deutsche Zertifikatemarkt im November eine Verschnaufpause ein. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei sechzehn Banken erhoben werden. Der minimale Rückgang von 0,1 Prozent bzw. 86 Mio. Euro war ausschließlich auf negative Preiseffekte zurückzuführen. Über alle Zertifikate betrachtet, sanken die Kurse im Berichtsmonat um durchschnittlich 0,8 Prozent. Preisbereinigt stieg das ausstehende Volumen im Vergleich zum Vormonat um 0,7 Prozent bzw. 669 Mio. Euro.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende November unverändert auf 108,8 Mrd. Euro.**

Mit Blick auf das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** kam es im November zu leichten Verschiebungen. Während auf Anlageprodukte 98,5 Prozent entfielen, hatten Hebelprodukte einen Anteil von 1,5 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Differenziert nach Produktkategorien gab es bei den Anlageprodukten kaum Verschiebungen bei den Anteilen. **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** waren bei den Anlegern auch im November sehr beliebt. 61,8 Prozent, also fast zwei Drittel, waren in dieser Kategorie investiert. Wie in den Vormonaten stellten Strukturierte Anleihen mit 41,2 Prozent den Großteil der kapitalgarantierten Produkte. Ihr ausstehendes Volumen verringerte sich ganz leicht um 0,3 Prozent bzw. 123 Mio. Euro. Auf Kapitalschutz-Zertifikate konzentrierten sich 20,6 Prozent des Open Interest von Anlageprodukten. In dieser Kategorie sank das Marktvolumen um 1,1 Prozent bzw. 225 Mio. Euro.

Aktienanleihen waren mit einem Anstieg von 2,0 Prozent bzw. 84 Mio. Euro die Gewinner bei den Anlageprodukten. Durch diesen Zuwachs erhöhte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate und lag bei 4,3 Prozent. ▶▶

INHALT

Marktvolumen seit November 2009	3
Marktvolumen nach Produktklassen	3
Marktvolumen nach Produktkategorien	4
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	4
Anlageprodukte nach Produktkategorien	4
Hebelprodukte nach Produktkategorien	4
Marktvolumen nach Basiswerten	5
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	5
Anlageprodukte nach Basiswerten	5
Hebelprodukte nach Basiswerten	5
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	6

Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere

■ Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte veränderte sich im November nur marginal. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich ebenso wie im Oktober auf 108,8 Mrd. Euro.

■ Anlageprodukte hatten einen Anteil am Gesamtvolumen von 98,5 Prozent. Auf Hebelprodukte entfielen, aufgrund ihrer starken Zuwächse, 1,5 Prozent.

■ Kapitalschutz-Produkte waren im November bei den Anlegern beliebt. Trotz eines leichten Rückgangs waren weiterhin fast zwei Drittel aller Anlageprodukte mit hundertprozentigem Kapitalschutz ausgestattet.

■ Bei den Basiswerten dominierten auch im November die Aktien. Bei den Anlagezertifikaten entfielen 52,0 Prozent auf diesen Basiswert, bei den Hebelprodukten waren es 73,3 Prozent.

Dagegen blieb das ausstehende Volumen der **Discount-Zertifikate** im November mit einem leichten Zuwachs von 0,1 Prozent bzw. 6 Mio. Euro vergleichsweise stabil. Der Anteil betrug hier 7,8 Prozent.

Einen größeren Anteil wiesen nur noch die **Express-Zertifikate** mit 9,2 Prozent auf. Allerdings sank ihr Open Interest und verringerte sich um 0,6 Prozent bzw. 53 Mio. Euro. In dieser Kategorie waren auch die stärksten negativen Preiseffekte zu beobachten.

Ähnlich sah das Bild bei den **Bonus-Zertifikaten** aus, deren ausstehendes Volumen um 2,8 Prozent bzw. 153 Mio. Euro abnahm. Dadurch verringerte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate und belief sich auf 5,5 Prozent.

Im Gegenzug nahm das Marktvolumen der **Index- und Partizipationspapiere** im November zu. Der Open Interest stieg ganz leicht um 0,4 Prozent und damit um 24 Mio. Euro. Der Anteil belief sich auf 6,2 Prozent.

Das Volumen der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** steigerte sich im November um 0,6 Prozent bzw. 1 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 0,2 Prozent spielen sie für die Gesamtentwicklung der Anlageprodukte jedoch nur eine geringe Rolle.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Im Gegensatz zur Entwicklung bei den Anlagezertifikaten war bei Hebelprodukten im November ein deutlicher Zuwachs festzustellen. Ähnlich wie in den Vormonaten dominierte hier die Kategorie der **Optionsscheine**. Mit einem Anteil von 56,0 Prozent war mehr als die Hälfte der Hebelprodukte in diesem Segment investiert. Dabei wuchs das ausstehende Volumen der Optionsscheine mit 26,9 Prozent bzw. 170 Mio. Euro überproportional. Die Kurse der Optionsscheine stiegen im Durchschnitt um 6,0 Prozent. Preisbereinigt ergab sich dadurch ein Anstieg des ausstehenden Volumens von 20,9 Prozent bzw. 132 Mio. Euro.

Der Open Interest von **Knock-Out Zertifikaten** erhöhte sich im November um 19,7 Prozent bzw. 103 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte betrug 44,0 Prozent. Unter Berücksichtigung des positiven Preiseffekts von 4,7 Prozent erhöhte sich ihr Open Interest um 15,0 Prozent bzw. 79 Mio. Euro.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Die Nachfrage nach Zertifikaten mit **Aktien als Basiswert** ging im November zurück. Ihr ausstehendes Volumen verminderte sich um 0,6 Prozent bzw. 304 Mio. Euro. Mit 52,0 Prozent blieben Aktienprodukte auch im November die beliebteste Assetklasse bei den Anlageprodukten.

Ebenfalls rückläufig war das Marktvolumen der Zertifikate mit **Renten als Basiswert**. Ihr Open Interest fiel um 0,3 Prozent und damit um 126 Mio. Euro. Der Anteil der Rentenprodukte am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate blieb dagegen mit 44,2 Prozent stabil.

Der Open Interest der Anlagezertifikate mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** erhöhte sich im November um 3,5 Prozent bzw. 83 Mio. Euro. Mit einem Anteil von nunmehr 2,6 Prozent am gesamten Open Interest beeinflussten Anlagezertifikate mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert die Gesamtentwicklung jedoch nur wenig.

Anders sah das Bild bei Zertifikaten mit **Hedge Fonds als Basiswert** aus. Ihr Volumen sank um 1,1 Prozent bzw. 13 Mio. Euro. Hedge Fonds Zertifikate hatten einen Anteil von 1,2 Prozent am Gesamtvolumen.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Papiere mit **Aktien als Basiswert** blieben im November die größte Assetklasse bei den Hebelprodukten mit einem Anteil von 73,3 Prozent. Ihr ausstehendes Volumen nahm um 13,6 Prozent bzw. 125 Mio. Euro.

Das Marktvolumen der Hebelprodukte mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** verzeichnete im November einen kräftigen Anstieg. Ihr Open Interest nahm um 67,4 Prozent bzw. 149 Mio. Euro zu. Insgesamt waren im November mit 25,8 Prozent mehr als ein Viertel des Gesamtvolumens der Hebelprodukte in Papiere mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert investiert.

Der Open Interest der Hebelprodukte mit **Renten als Basiswert** fiel im November um 6,0 Prozent bzw. 768 Tsd. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 0,8 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelpapiere fiel dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch kaum ins Gewicht. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)
www.derivateverband.de

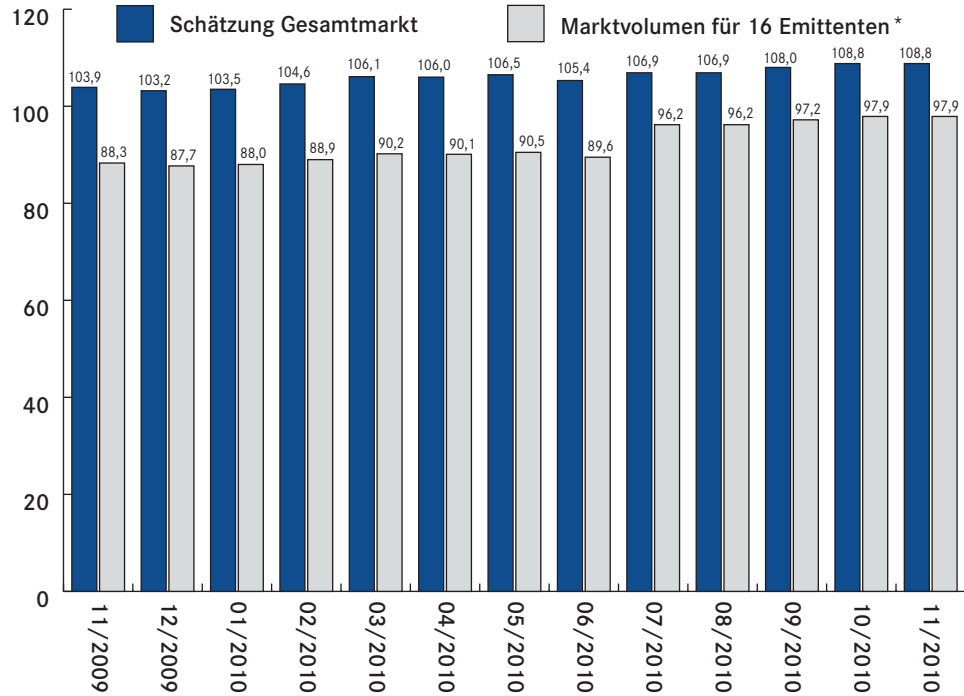
Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: Barclays Capital, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbandes.

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Marktvolumen seit November 2009



* 14 Emittenten bis Juni 2010

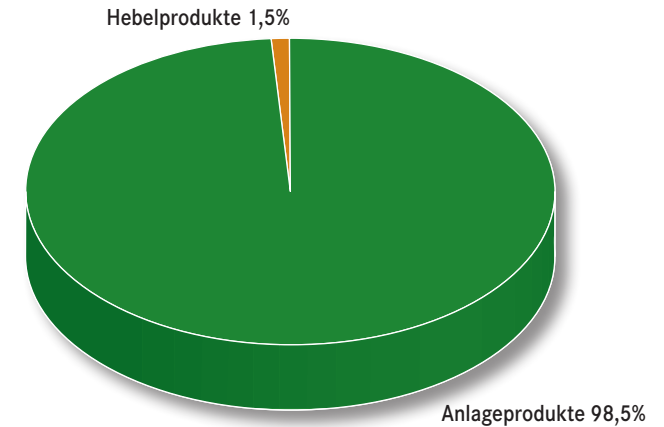
Produktklassen

Marktvolumen zum 30.11.2010

	Marktvolumen	Anteil
	€	%
Anlageprodukte	96.433.253	98,5%
Hebelprodukte	1.428.439	1,5%
Derivative Wertpapiere gesamt	97.861.692	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 30.11.2010

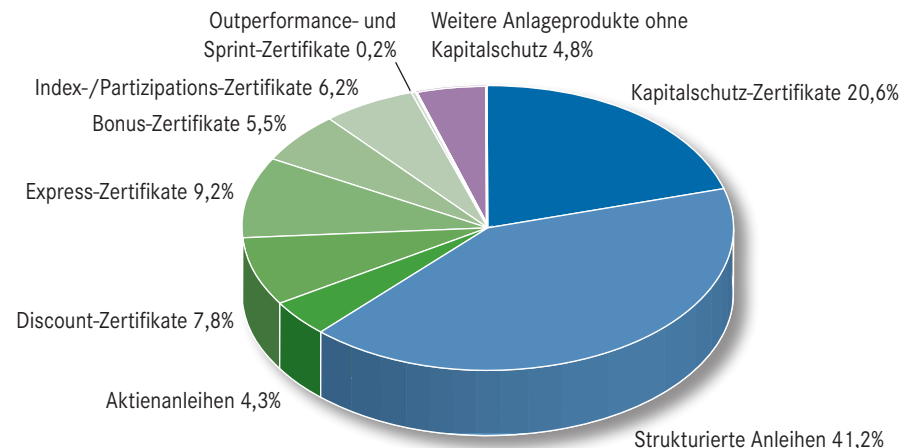


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 30.11.2010

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	19.886.102	20,6%
Strukturierte Anleihen	39.751.399	41,2%
Aktienanleihen	4.226.863	4,3%
Discount-Zertifikate	7.549.146	7,8%
Express-Zertifikate	8.886.396	9,2%
Bonus-Zertifikate	5.347.272	5,5%
Index- / Partizipations-Zertifikate	5.993.973	6,2%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	203.993	0,2%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.588.109	4,8%
Anlageprodukte gesamt	96.433.253	98,5%
Optionsscheine	800.596	56,0%
Knock-Out Produkte	627.843	44,0%
Hebelprodukte gesamt	1.428.439	1,5%
Gesamt	97.861.692	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 30.11.2010

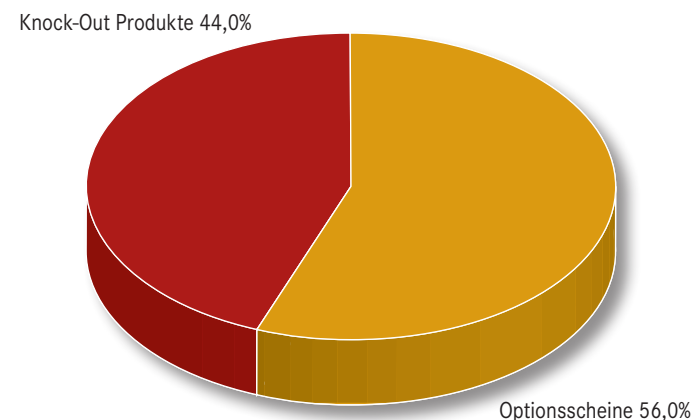


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 30.11.2010

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-224.821	-1,1%
Strukturierte Anleihen	-122.959	-0,3%
Aktienanleihen	83.845	2,0%
Discount-Zertifikate	6.421	0,1%
Express-Zertifikate	-53.239	-0,6%
Bonus-Zertifikate	-153.371	-2,8%
Index- / Partizipations-Zertifikate	23.659	0,4%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	1.229	0,6%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	79.638	1,8%
Anlageprodukte gesamt	-359.598	-0,4%
Optionsscheine	169.678	26,9%
Knock-Out Produkte	103.426	19,7%
Hebelprodukte gesamt	273.104	23,6%
Gesamt	-86.494	-0,1%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 30.11.2010



Marktvolumen nach Basiswerten zum 30.11.2010

Kategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Aktien	50.174.595	52,0%	50.958.727	52,4%	187.125	97,6%
Renten	42.633.179	44,2%	42.731.727	43,9%	1.731	0,9%
Währungen / Rohstoffe	2.476.795	2,6%	2.413.079	2,5%	2.897	1,5%
Hedge Fonds	1.148.684	1,2%	1.147.713	1,2%	66	0,0%
Zwischensumme	96.433.253	98,5%	97.251.246	98,6%	191.819	48,8%
Hebelprodukte						
Aktien	1.047.679	73,3%	1.021.679	74,8%	166.656	82,9%
Renten	12.029	0,8%	10.682	0,8%	1.092	0,5%
Währungen / Rohstoffe	368.731	25,8%	333.518	24,4%	33.324	16,6%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	1.428.439	1,5%	1.365.880	1,4%	201.072	51,2%
Gesamt	97.861.692	100,0%	98.617.125	100,0%	392.891	100,0%

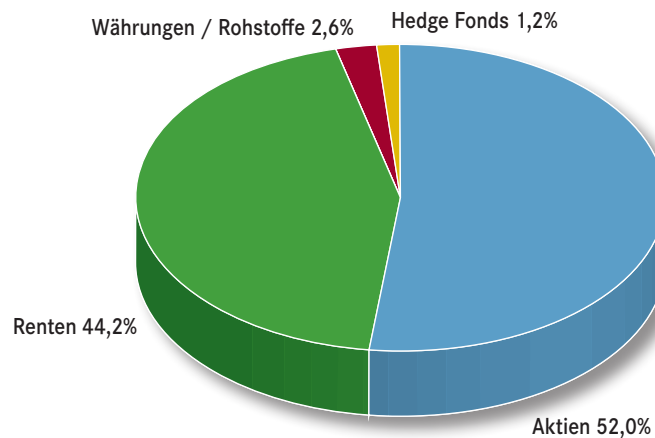
*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 30.11.2010 x Preis vom 31.10.2010

Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 30.11.2010

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	%
Anlageprodukte					
Aktien	-303.949	-0,6%	480.182	1,0%	-1,6%
Renten	-125.543	-0,3%	-26.994	-0,1%	-0,2%
Währungen / Rohstoffe	82.742	3,5%	19.026	0,8%	2,7%
Hedge Fonds	-12.848	-1,1%	-13.819	-1,2%	0,1%
Zwischensumme	-359.598	-0,4%	458.395	0,5%	-0,8%
Hebelprodukte					
Aktien	125.375	13,6%	99.375	10,8%	2,8%
Renten	-768	-6,0%	-2.115	-16,5%	10,5%
Währungen / Rohstoffe	148.503	67,4%	113.290	51,4%	16,0%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	273.110	23,6%	210.550	18,2%	5,4%
Gesamt	-86.488	-0,1%	668.944	0,7%	-0,8%

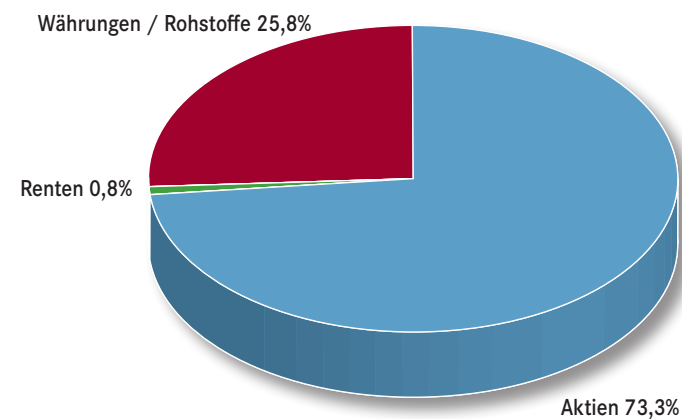
Anlageprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 30.11.2010



Hebelprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 30.11.2010



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Marktvolumens

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst das Marktvolumen für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtmarktvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Marktvolumen entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Marktvolumen und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate-Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Outperformance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt (siehe http://www.derivateverband.de/DE/MediaLibrary/Document/ddv_klassifizierung_final.pdf).

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Kapitalschutz-Zertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Marktvolumen, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, November 2010) erlaubt.